Eine Strukturrerform

WILLISAU An der Generalversammlung des Kaufmännischen Vereins wurde über die Veränderungen im Dachverband und deren Auswirkungen auf die Sektion Willisau informiert.

Ehrung von Alex Schwegler für sein 20-jähriges Engagement als Kassier und Erwin Frey für die Verfassung der KV-Chronik. Foto **zvg**

Vor Kurzem trafen sich die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins Willisau im Saal des Restaurants da Fusco zu ihrer Generalversammlung, welche nach der Online-GV vom letzten Jahr glücklicherweise wieder physisch durchgeführt werden konnte. Im Zentrum der Informationen stand die Strukturreform des Dachverbandes KV Schweiz und deren Auswirkungen für die Sektionen. Der anhaltende Mitgliederschwund der letzten Jahre und der damit einhergehende finanzielle Druck verlangten nach raschen organisatorischen Lösungen in der Verbandsstruktur. Ab kommendem Jahr wird der Dachverband nur noch übergeordnete Aufgaben auf nationaler Ebene (Politik, Bildung, Sozialpartnerschaft, Kommunikation und Markenauftritt) wahrnehmen. Die Sektionen werden für die Mitgliederakquisition und -pflege sowie für die Dienstleistungen gegenüber den Mitgliedern zuständig sein. Diese Dienstleistungen sollen vor allem von den grossen regionalen Verbänden erbracht werden, von denen die kleineren Sektionen mittels Leistungsvereinbarungen ebenfalls profitieren können. Der Kaufmännische Verein Willisau hat bereits solche Leistungsvereinbarungen abgeschlossen. Von Bedeutung wird für ihn eine enge Zusammenarbeit mit seiner Lead-Sektion KV Luzern sein, die sich erfolgversprechend entwickelt hat.

Im Gegensatz zur Abnahme der gesamtschweizerischen Mitgliederzahl konnte der Kaufmännische Verein seine Austritte bisher mit Neueintritten weitgehend kompensieren. Als Folge gesellschaftlicher Veränderungen kämpfen bekanntlich sehr viele Angestellten-Organisationen und Vereine aller Art mit mangelndem Interesse und mit rückläufigen Mitgliederzahlen. Ein diesbezügliches Überdenken der vorhandenen Bedürfnisse, des Leistungsangebotes und der Marketingstrategie hat höchste Priorität. Die Kaufmännischen Berufe werden auch in Zukunft eine starke Interessenvertretung in der Politik und in der Sozialpartnerschaft sowie ein attraktives Dienstleistungsangebot benötigen. Der Kaufmännische Verein Willisau informiert insbesondere den Berufsnachwuchs an der Kaufmännischen Berufsschule Willisau (BBZW) und seit einem Jahr auch an deren Schwesterschule am BBZW-Sursee sowie die Studierenden des Weiterbildungszentrums des Kantons Luzern (WBZ) über die Tätigkeit und Angebote des Schweizerischen Kaufmännischen Verbandes.

Die ordentlichen Traktanden der Generalversammlung konnten zügig abgewickelt werden. So wurden die von Alex Schwegler präsentierte Jahresrechnung, das Budget und die Mitgliederbeiträge einstimmig genehmigt. Einstimmig bestätigte die Versammlung den Vorstand – bestehend aus Erwin Frey (Präsident), Alex Schwegler (Kassier) und Bruno Arnold (Aktuar) – sowie den Revisor Roland Zimmermann.

Der Verein hofft, dass im nächsten Sommer das aufgrund der Corona-Massnahmen bereits zweimal verschobene 100-Jahr-Jubiläum der Kaufmännischen Berufsschule Willisau stattfinden kann. Als Gründer der ersten kaufmännischen Fortbildungsschule in Willisau gilt er schliesslich als Wegbereiter der kaufmännischen Bildung in Willisau. **EF**